Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Samstag 2. Dezemb. 1905.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Donnerstag den 7. d. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 12 Geschäftsstücke, darunter: Beitragsleistung der Gemeinde Wien zur Fertigstellung der Kaiser-Jubiläumskirche in der Donaustadt in Wien; Beteiligung der Gemeinde Wien an der österr. Ausstellung in London 1906; Erhöhung der Witwenpensionen nach Beamten der 1. bis 4. Rangklasse, und Versorgungsgenüsse für Witwen und Waisen nach städtischen Kanzlisten; Vermehrung des Standes der Beamten und Diurnisten des Zentralvermessungs- u. Steuerkatasters anlässlich der Neuanlage u. Evidenzführung des Gewerberegisters; Organisierung eines Betriebs- u. Erhaltungsdienstes für die Hauptsammelkanäle beiderseits des Donaukanales; Subvention für das Schöffel-National-Denkmal, ferner ein Zuschusskredit und drei Baustücke. In dieser Sitzung wird auch die Wahl von 8 Vertrauensmännern und 4 Ersatzmännern für das Gemeindevermittlungsamt im 10. Bezirk vorgenommen werden. – Der Stadtrat hält am Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag zehn Uhr vormittags Sitzungen ab. In denselben wird der Hauptvoranschlag der Gemeinde Wien für das Jahr 1906 zu Ende beraten werden. – Am Donnerstag den 7. d. wird Bürgermeister Dr. Lueger dem Komponisten und Chormeister des Schubertbundes Adolf Kirchl das diesem vom Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dann dem Provinzial des Ordens der barmherzigen Brüder in Wien Fr. Michael Hör u. dem k. k. Bezirksschulinspektor August Hofer die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste überreichen. Ferner wird dem kais. Rat Dr. Kaspar Schwarz und dem katholischen Religionsprofessor am Wiener Pädagogium Franz Hauswag die große goldene Salvator-Medaille, den Armenräten Leopold Klimsch (5. Bez.), Franz Badroff, Josef Gross, Karl Spitz und Anton Franz Winter (6. Bez.), schließlich den freiwilligen Feuerwehren Gersthof u. Neustift am Walde die goldene Salvator-Medaille überreicht werden. Eine Reihe von Mitgliedern dieser beiden Feuerwehren erhalten Anerkennungsschreiben, bezw. Ehrengeschenke.

Festlichkeiten im Rathause. Morgen (Sonntag) 10 Uhr vormittags findet im Festsaal des Rathauses die 6. Generalversammlung der Bürgervereinigung der Stadt Wien statt. Eine Stunde vorher findet in der Votivkirche ein feierlicher Gottesdienst statt. – Um 4 Uhr nachmittags findet dann ebenfalls im Festsaal die Beteilung von Knaben u. Mädchen mit Altersrenten-, bezw. Aussteuer-Polizzen der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt aus dem vom Gemeinderate der Stadt Wien anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Kaisers gestifteten Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfonde statt.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des MR. Dr. Kramm zur Ehrung des Andenkens u. der wissenschaftlichen Leistungen des am 21. Dezember 1882 verstorbenen und auf dem katholischen Matzleinsdorfer Friedhofe beerdigten ersten Direktors der meteorologischen Zentralanstalt Karl Kreil ein Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhofe gewidmet.

Wärmestuben. In der Woche vom 24. bis 30. November wurden die sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines von 17630 Männern, 15407 Frauen u. 39955 Kindern, zusammen 72992 Personen aufgesucht. Zur Nachtzeit wurden dieselben von 3833 Männern, 282 Frauen und 10 Kindern benützt. Unter diesen befanden sich 174 Personen, die von der Polizei den Wärmestuben überstellt wurden.

Kommunal-Sparkassen. Im Monate November wurden bei der Sparkasse Hernals von 4587 Parteien 1,892.397 K eingelegt und an 3746 Parteien 1,837.267 K rückgezahlt. Ende des Monates betrug der Stand der Einlagen 37,487.663 K, der Hypothekar-Darlehen 27,217.725 K. Bei der Kommunalsparkasse Döbling wurden im November von 763 Parteien 277.238 K eingelegt und an 581 Parteien 331.397 K rückgezahlt. Der Stand der Einlagen betrug Ende November 5,904.604 K, der Stand der Hypothekar-Darlehen 3,914.930 K.

403.

Rathaus-Korrespondenz
2/12

Das österreichische Schulmuseum in seinem neuen Heim.

Heute nachmittags fand in feierlicher Weise die Wiedereröffnung des österreichischen Schulmuseums statt, welches nun im ersten Stocke Haydngasse 19, in dem historisch denkwürdigen Gebäude, in welchem die österreichische Volkshymne entstanden ist, untergebracht ist. Das Gebäude wurde bekanntlich der Gesellschaft zur Errichtung u. Erhaltung eines österr. Schulmuseums von der Gemeinde Wien überlassen.

Zur Feierlichkeit hatten sich eingefunden: Nuntius Erzbischof di Belmonte mit dem Sekretär Rossi, der Vizepräsident des Landesschulrates Dr. v. Marenzeller mit dem administrativen Referenten Hofrat [illegible], Ministerialrat v. Zhaß, Sektionsrat Dr. Heinz, Obermagistratsrat Rykl in Vertretung des Bgm. Dr. Lueger, Obermagistratsrat Dr. Sedlaczek, Hofrat Bauer-Csaky, Abgeordneter Prof. Wolny, Stadtrat Hoß, Bezirksschulinspektor kais. Rat Hofbauer, Magistratsrat Navezny, Baurat Laubfleisch, Direktor Probst von den städt. Sammlungen mit dem Kustos Engelmann, Magistrats-Oberkommissär Dr. Zauner, der Vorsteherstellvertreter des 7. Bez. u. Obmann des Orchester-Klubs „Haydn" Ofenhandl, Mitglieder der Bezirksvertretung Mariahilf, eine Anzahl von Lehrpersonen etc.

Der Präsident der Gesellschaft Landtagsabgeordneter Dr. v. Baechlé begrüßte die Festgäste mit einer Ansprache, in der er sagte: Durch das Wohlwollen unseres hochgeehrten Bürgermeisters ist es der Museumsverwaltung gelungen, sich neuerlich betätigen zu können. Ein kleines Haus, dessen Räume uns nur partielle, temporäre Ausstellungen gestattet, hat heute die Ehre, so viele illustre Personen in sich zu fassen. Es sind bescheidene Räume, doch gewiß für ewige Zeiten; die österreichische Hymne ist hier entstanden; in schweren Zeiten ertönten hier zuerst jene weihevollen Klänge, die auch heute noch die staatserhaltenden Elemente ermutigen u. begeistern. Lehrpersonen vereint zu einigen, nützigen Bestrebungen, denen sie alle ihre freie Zeit opfern, bitten um eine gütige Beurteilung ihrer Arbeit, die uns diesmal unter dem Titel „Die Photographie im Dienste der Geographie" entgegentritt; andere Schaustellungen über andere Gebiete des Unterrichtes werden derselben folgen. Redner bat zum Schlusse die Behörden, dem Institute dasselbe Wohlwollen entgegenzubringen, welches ähnliche Unternehmungen im Auslande genießen.

Der Vizepräsident des Landesschulrates Dr. v. Marenzeller entschuldigte das Fernbleiben des Leiters des Unterrichtsministeriums, dankte allen jenen, welche sich um die Ausstellung verdient gemacht, begrüßte herzlichst das neue Unternehmen u. versprach namens des Ministeriums u. des Landesschulrates, die Bestrebungen der Gesellschaft nach dem Wunsche zu unterstützen.

Hierauf wurde die Ausstellung in allen ihren Teilen besichtigt u. gleichzeitig nahmen die Festgäste das unmittelbar sich anschließende „Haydn-Museum" in Augenschein.

Einen weihevollen Abschluss bildete der von einem Streichquartett des Orchesterklubs „Haydn" zu Gehör gebrachte Vortrag des 2. Satzes des „Kaiser-Quartetts" (die Volkshymne mit den Variationen) von Josef Haydn.

Das Museum ist an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr vormittags ~~[illegible]~~ u. an Dienstagen von 2 bis 5 Uhr nachmittags für den allgemeinen Besuch, am Mittwoch von 2 bis 5 Uhr für den korporativen Besuch von Schülern geöffnet.